

Unterdeck-, Unterspann- und Schalungsbahnen

Allgemeine Hinweise

In dieser Verlegeanleitung werden Beispiele und Ratschläge für die Ausführung von Dacheindeckungen auf Konter- und Traglattungen präsentiert, basierend auf den Dachdeckerfachregeln, die vom Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks herausgegeben wurden. Falls es außerhalb Deutschlands nationale Anforderungen gibt, müssen die höherwertigen Empfehlungen oder Anforderungen bei der Ausführung dieser Verlegeanleitung berücksichtigt werden. Wenn ALMO®-Dachbahnen verlegt werden, müssen die Angaben zur Standarddachneigung des Deckwerkstoffes in den allgemein anerkannten Regeln der Technik, Normen und/oder den Herstellerangaben berücksichtigt werden.

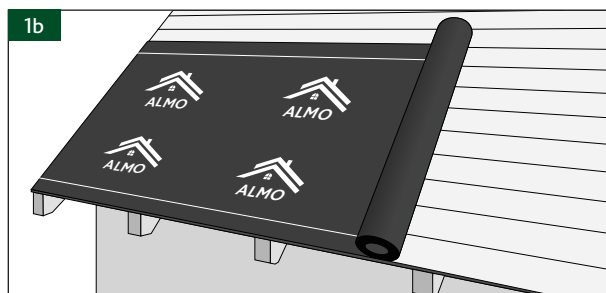
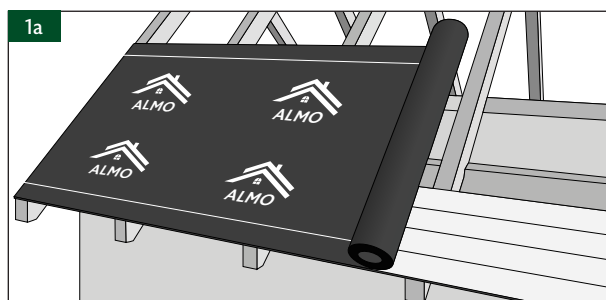
Freibewitterung:

Während der Bauphase sind ALMO®-Unterspann-, Unterdeck- oder Schalungsbahnen der freien Bewitterung und somit der UV-Strahlung ausgesetzt. Es ist wichtig, die produktspezifische Freibewitterungszeit zu berücksichtigen, wenn die freie Bewitterung länger dauert als die Zeit der Behelfsdeckung. Sie können diese Informationen auf unserer Website unter der Kategorie „Technische Daten“ der verschiedenen Bahnen finden. Es ist möglich, dass die Bahnen durch UV Strahlung durch Lichteinfall über Fenster oder andere Objekte in nicht ausgebauten Dachräumen belastet werden, was durch geeignete Maßnahmen vermieden werden muss.

Behelfsdeckung:

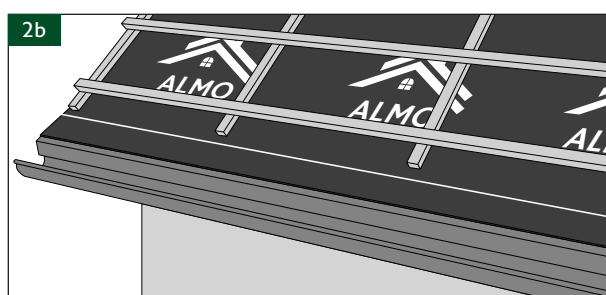
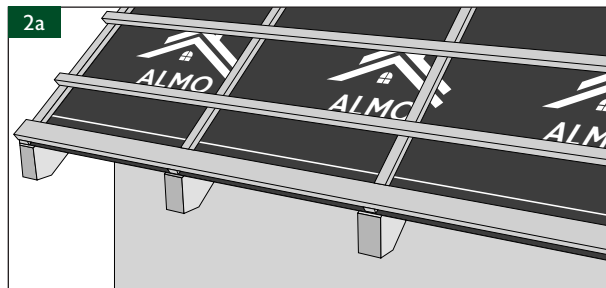
Gemäß den Bestimmungen des Zentralverbands des Deutschen Dachdecker-Handwerks (ZVDH) sind Behelfsdeckungen auf Dächern, die für Wohnzwecke genutzt werden und/oder wärmegeklämt sind, möglich, beispielsweise bei Arbeitsunterbrechungen. Es ist erforderlich, dass die Unterspann-, Unterdeck- oder Schalungsbahnen für eine begrenzte Zeit den regensichernden Schutz des Gebäudes oder der darunter liegenden Bauteile bieten können. Es ist möglich, alle ALMO®-Unterdeckbahnen der Klassen UDB-A und UDB-B zur Herstellung als Behelfsdeckung zu verwenden. Die Behelfsdeckung muss für diese Anforderungen handwerklich hergestellt werden. Zu diesem Zweck werden Verbindungen an aufsteigende Bauteile hergestellt und die Befestigungsstellen von Konter- und Traglattung durch Perforationssicherung geschützt, um Wassereindringen zu verhindern. Es ist notwendig, ALMO®-Systemkomponenten zu verwenden. Es ist erforderlich, die Überlappungen mit dem Selbstkleberand zu verkleben.

Die Verlegung von ALMO® Unterdeck-, Unterspann- und Schalungsbahnen sollte am unteren Teil der Dachneigung beginnen und parallel zur Traufe erfolgen. Die bedruckte Seite ist die Oberseite und zeigt bei der Verlegung zum Verarbeiter. Die Bahn wird direkt auf den Sparren (*Bild 1a*) oder auf dem vollschaligen Dach (*Bild 1b*) ausgerollt. Die Bahn sollte nach dem Positionieren etwas überstehen. Vermeiden Sie zu starke Bahnspannungen zwischen einzelnen Sparren.

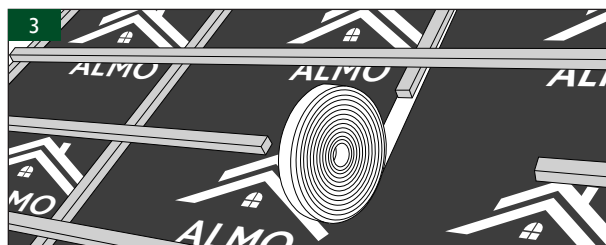


Unterdeck-, Unterspann- und Schalungsbahnen

Im Traufbereich ist die Bahn unter die Konterlattung auf das Traufblech (**Bild 2a**) oder oberhalb der Traufplatte auf die Dachrinnenverzurrung (**Bild 2b**) zu befestigen. Gleichzeitig sollten Wassersäcke und Gegengefälle vermieden werden. Befestigen Sie die Bahnen mit Nägeln oder Klammern an den Sparren.



Um die Sparren wasserdicht zu halten und das Eindringen von Wasser zu verhindern, wird empfohlen, einen Streifen Dichtband (ALMO® Nageldichtband ESK 60) unter der Konterlattung auf der Seite anzubringen, die die Dachbahn gegen die Sparren drücken wird (**Bild 3**). Sobald die Bahn ausgebreitet ist, Konterlatten und Latten nageln. Konterlatten sorgen für eine Lücke zwischen Dachbahn und Lattung. Die Gesamthöhe von Latte und Konterlatte sollte im Bereich von ca. 7-10cm sein. Stellen Sie sicher, dass die Stellen, an denen Nägel oder Klammern durch die Bahn gehen, mit einem Streifen Dichtband (ALMO® Nageldichtband ESK 60) abgedichtet sind und sich unter Konterlatten befinden.

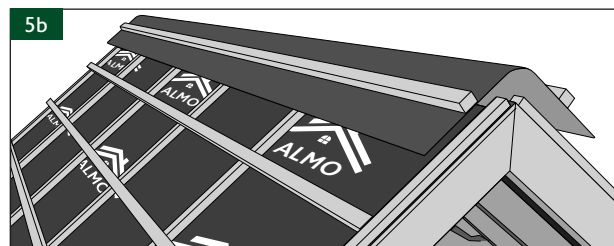
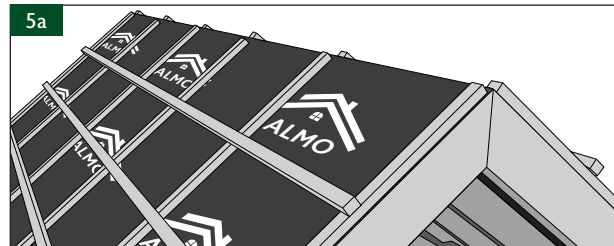


Ein weiterer Bahnenstreifen sollte mit 10-15cm Überlappung angebracht werden (**Bild 4**). Um die Montage der Dachbahn effektiv zu gestalten, Zugluft zu vermeiden und die Überlappungen wasserdicht zu halten, verwenden Sie die mit der Bahn integrierten Klebestreifen, die miteinander verklebt werden. Die Außentemperatur darf während der Verklebung nicht unter +5 °C liegen und die Dachbahn wie auch die Klebestreifen müssen bei der Verarbeitung sauber und trocken sein.

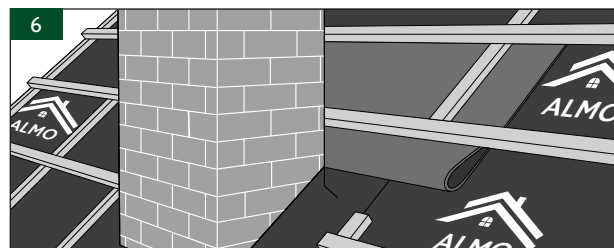


Unterdeck-, Unterspann- und Schalungsbahnen

Bei nicht belüfteten Dachkonstruktionen geht die Bahn über den First, um ihn gegen Schnee und Regen abzudichten (**Bild 5a**). Bei belüfteten Dachkonstruktionen sollte die Dachhaut ca. 5cm vom höchsten Firstpunkt (**Bild 5b**) sein. Diese Lüftungsöffnung sollte zusätzlich mit einem über Konterlatte befestigten Streifen der Dachbahn gesichert werden, so dass sie die Bahn der Dachfläche ca. 20cm überlappt.



Bei Dachvorsprüngen wie Schornsteinen oder Oberlichtern sollten die Bahnen geschnitten, herausgezogen und mit ALMO Versa® Uni Tape abgedichtet werden (**Bild 6**). Bei Verwendung separater Bahnstreifen werden diese auf der Fläche angeklebt und die Ecken verklebt. Ist Winddichtigkeit gefordert, wird der Anschluß an das aufgehende Bauteil hergestellt. Oberhalb durchdringender Bauteile wird eine schräg laufende Folienrinne angebracht. Zur Ausbildung einer Behelfsdeckung sind Anschlüsse an aufgehende Bauteile zusätzlich anzukleben und gegen Hinterläufigkeit zu sichern.



Die entstandenen Überlappungen sind seitlich und quer zu verkleben, wenn eine Winddichtigkeit gefordert ist. Um eine Ersatzüberdeckung herzustellen, muss der Bahnstreifen einer Folienrinne bis unter die nächste firstseitige Höhenüberdeckung geführt und umlaufend verklebt werden. Daher wird es vermieden, in die Fläche einzuschneiden. Die offenen, klaffenden Fugen der Ecken werden regensicher abgeklebt. Das Dachfenster des Wohnraums wird in die entstandene Öffnung integriert und fixiert (**Bild 7**). Falls es um Winddichtigkeit geht und die Konterlatten oder der entstandene Rahmen weiter vom Fenster entfernt sind, sind separate Bahnstreifen am Fenster anzubringen. Die entstandenen Überlappungen sind seitlich und quer zu verkleben, falls eine Winddichtigkeit gefordert ist. Um eine Ersatzüberdeckung herzustellen, muss der Bahnstreifen einer Folienrinne bis unter die nächste firstseitige Höhenüberdeckung geführt und umlaufend verklebt werden. Daher wird es vermieden, in die Fläche einzuschneiden.

